

Motiviert, engagiert und stolz

PORTRÄT Rolf Ständer aus Jestädt verkörpert beispielhaft das Ehrenamt

VON HARALD TRILLER

Jestädt – Wenn jemand das Ehrenamt angemessen interpretiert und in die Tat umsetzt, dann ist das Rolf Ständer aus Jestädt. Übermorgen wird er bei der Jahreshauptversammlung der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr verdienstvoll verabschiedet. 15 Jahre stand er als Vorsitzender an der Spitze der Senioren.

Ganz wichtig war es ihm, die Mitglieder permanent zu motivieren, Lethargie ließ er erst gar nicht aufkommen: „Ich habe am Zuspruch gemerkt, dass ich richtig liege, dass mein Engagement belohnt wird. Egal, ob gesellige Zusammentreffen, Fahrten oder auch Feuerwehrveranstaltungen, die Resonanz war stets beachtenswert. Ganz besonders erfreut bin ich, dass unter meiner Führung die seit der Grenzöffnung gepflegte Partnerschaft mit der Feuerwehr Großbartloff bis in die Gegenwart gelebt wird“, zeigt sich Rolf Ständer beim WR-Gespräch angetan, dass seine Nachfolge problemlos vonstatten ging.

Cheforganisator des Kinderfestes

Die vielschichtigen Aufgaben, die der 77-jährige ehrenamtlich übernommen hat, lassen sein breites Interessensfeld erkennen und seine Einsatzbereitschaft verdient in der Tat das Attribut „unermüdet“. Sein Wirken bewegt sich nicht nur im Bereich der Erwachsenen, sondern sein Herz schlug auch für Kinder. Zehn Jahre lang gehörte er dem Festausschuss an, davon sechs als Leiter, sprich, als Cheforganisator des Jestädter Kinderfestes. Die Mädchen und Jungen haben dies dankbar honoriert.

Bei der Organisation der 1111-Jahr-Feier stand Rolf Ständer mit an der vordersten Front und führte danach



Gleich geht es los: Rolf Ständer hat die Laufschuhe geschnürt, startet zum Jogging und bringt es mit seinen 77 Jahren wöchentlich auf 100 Kilometer.

FOTO: HARALD TRILLER

sechs Jahre die Hauptkassiererin Ortvorsteher Gerhold Brill hatte die Idee, einen Förderverein zu gründen, um Je-

städter Belange handwerklich, finanziell und ideell besser umsetzen zu können. Natürlich habe ich mich seit der Gründung in diesem Verein tatkräftig mit eingebracht, speziell mit Ulrich Mantel, Heinrich Hogelucht, aber auch mit vielen weiteren Helfern zahlreiche Vorgaben realisiert“, so Rolf Ständer, der beispielgebend die Milchbank, den Taubenkobel, den Brunnen im Dorf, das Setzen von Grenzsteinen sowie die Bauwerke Mehrgenerationenplatz und Backhaus erwähnt, die in das Betätigungsfeld gefallen sind.

Das Sportabzeichen 34-mal abgelegt

Als so genannter Vereinsmeier ist er freilich überall vertreten, auf jeden Fall als zahlendes Mitglied. So hat das Ehrenmitglied vom TSV Jestädt nicht nur neun Jahre das Amt des zweiten Vorsitzenden mit viel Initiative ausgeübt, sondern war Initiator eines jährlichen Kegelturnieres und als Leichtathlet aktiv, was allein vom Sportabzeichen belegt wird. 34-mal hat er die Kriterien für diese Auszeichnung erfüllt. Und mit 77 Jahren ist Rolf Ständer auch heute noch in Wald und Flur beim Jogging anzutreffen: „Ich möchte nicht prahlen, aber 100 Kilometer stehen noch immer auf meinem Wochenplan.“

Als der gelernte Bäcker, spätere Bäcker- und Technikermeister sowie Betriebsleiter der Brotfabrik in Niederhonne, wo er zusammen mit seinem Kollegen Adolf Triltsch an der Entwicklung des Weltraumbrottes für Astronauten maßgeblich beteiligt war, in den wohlverdienten Ruhestand ging, hat er noch ein weiteres Hobby für sich entdeckt: „Ich habe die Personalsorgen unseres Jestädter Gesangsvereins Germania mitbekommen und spontan meine aktive Hilfe angeboten. Seither versuche ich, jede Übungsstunde zu besuchen und auch die Auftritte sind zu Pflichtterminen geworden“, sagt der vor Energie strotzende Jestädter.

Hobbykegeler haben ihm viel zu verdanken

In früheren Jahren hat Rolf Ständer gerne kegelt. Auch auf dieser Ebene verdient er Anerkennung. Nicht nur der 1966 aus Bäckern gegründete KC Gut Wurf durfte viele Jahre auf den Vorsitzenden Rolf Ständer bauen; auch der gesamte Hobbykegelsport im Kreis hat ihm viel zu verdanken, weil er unter anderem mitgeholfen hat, die Eschweger Stadtmeisterschaft wieder aufzupolieren und hoffähig zu machen. Herausragend bis zu Beginn der 90er-Jahre das Leuchtberg-Pokalkegeln, das der KC Gut Wurf fast zwei Jahrzehnte im Gasthaus Herzog in Niederdünzsbach ausgerichtet hat und dabei regelmäßig über 40 Clubs an den Start brachte.

Auch der Kommunalpolitik widmete sich Rolf Ständer 15 Jahre, gehörte der SPD-Fraktion in der Meinharder Gemeindevertretung an. Und als Dauerkartenbesitzer der HSG Jestädt/Grebendorf fehlt Rolf Ständer bei keinem Heimspiel in der Grebendorfer Meinhardhalle. Dort feuert er seine beiden Enkelsöhne lautstark und stolz an.

Aktion: Die WR sucht gute Geister und alte Bilder

Sie sind immer mit dabei, wenn Hilfe benötigt wird. Sie sind immer zur Stelle und lassen ihren Verein nie hängen. Oder: Das sollten ruhig mal alle wissen, wer hier im Hintergrund die ganze Arbeit macht. Ohne diese „guten Geister“ wäre manche Vereinsarbeit undenkbar.

Wir möchten Ihnen, liebe Leser, diese Menschen vorstellen. Gerne können auch Sie uns Personen nennen, die aus Ihrem Verein nicht mehr wegzudenken sind. Auf unseren Seiten „Lebendige Region“ stellen wir innerhalb unserer Serie „Mein Verein und ich“ jede Woche ein engagier-

tes Vereinsmitglied vor.

Außerdem freuen wir uns über alte Bilder aus Ihrem Verein. Diese sollten mindestens 25 Jahre alt sein. Schreiben Sie uns doch bitte einige Sätze dazu, wann und wo das Bild entstanden ist, zu welchem Anlass und – sofern bekannt – wer auf dem Foto zu sehen ist.

• **Kontakt:** 0 56 51/33 59 33 oder mailen Sie uns: redaktion@werra-rundschau.de. Wenn Sie nur Original-Fotos haben, kommen Sie doch einmal in unserer Redaktion, Herrengasse 1-5, 37269 Eschwege vorbei.

red